

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historia Zaringo Badensis

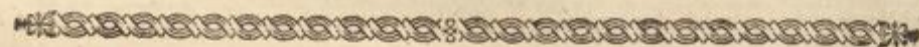
Schöpflin, Johann Daniel

Carolsruhae, 1765

CCCXLVII.

[urn:nbn:de:bsz:31-295125](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295125)

in quorum omnium & singulorum firmitatem Robur & testimonium nos
 Joanna Testatrix & Guillelmus donator prædictus, ac nos Testes
 prænominati qui fuimus interfumus Sigillum Curiae Laufannensis,
 Rogamus & nostris precibus apponi fecimus huic scripto Et nos offi-
 cialis Curiae Laufanensis ad preces & requisitiones Testatricis & dona-
 toris Conjugum prædictorum nec non Testium prædictorum, nobis ob-
 latus fideliter & Receptas per Henricum Piard de nouo Castro, Cleri-
 cum Curiae nostræ juratum cui super his Vices nostras Commissimus Et
 Cujus relationi fidem plenariam adhibemus sigillum dictæ Curiae nostræ
 officialatus Laufanensis præsentibus litteris duximus apponendum da-
 tum in Nouo Castro in Domo habitationis, Illustris & potentis domini
 Domini *Conradi Comitis Fryburgi & noui Castri* dictæ nostræ Laufanensis
 Diocesis prima die mensis junij Anno Domini Millesimo quatercentesimo
 decimo septimo.



CCCXLVII.

SENTENTIA INTER RUDOLPHUM MARCHIONEM

HACHBERGENSEM ET CONRADUM COMITEM

FRIBURGENSEM LATA.

ANNO MCCCCXVII.

Ex Authentico.

So deme von der Landgraffschafte wegen Jm Brifsgowe die der obge-
 nant Herre, graf Cunrat dem dickgenanten marggraff Rudolffen
 verschriben vergabet vnd vermacht hat vor gerichte zé Nuwenburg Jm

Brisgowe, Ist ouch berett vnd betädiget, daz das by derselben gabe vnd gemechnüfse beliben vnd bestan sol, nach lute vnd sag der Briefe die vor demselben gerichte ze Nüwenburg vormalz darüber versigelt, geben vnd gemacht sind, vnd sol auch der egennt Herre, graff Cunrat deme Jetzgenannten Herren marggraß Rudolffen Jerlichs einen Habich geben, nach Jnne halte derselben brieffen, vnd wand dieselbe Lantgraffschaffe von dem Römischen Riche darrürett, darumb sol der dickgenannt Herre Graff Cunrat deme vorgennaten Herren Marggraß Rudolff einen willbriefe von vnserm allergenedigsten Herren deme Römischen kunig, vmb die gabe vnd gemechnuse schaffen geben werden. Jtem von der zweyer march silber geltz wegen die der egennt Herre, graff Cunrat, deme obgennaten marggraß Rudolffen verschafft hatt vf den Wildpennen. Dieselben zwo marck silber geltz sol derselbe Herre graff Cunrat deme jetzgen. Herren Marggraß Rudolffen ouch Jerlichs schaffen gegeben vnd bezallt werden, vnd dartzu einen Habich von seinen Zuchten nach der Brieffen sage so vormalz darüber ouch gemacht sind. Vnd sol Jme ouch der egenant Herre Graß Cunrat darüber von deme obgenanten vnserem genädigen Herren deme Römischen Kunige ouch einen Willbriefe schaffen gegeben werden. Jtem als den der dickgenant Herre graß Cunrat deme egen. Herren marggraß Rudolffen die mannschafft Jm brisgowe vermacht hat, mit eins bischoffs von Basel, von deme die Lehenschaffe vnd mannschaffe darrurend, wissen vnd willen. Ist ouch berett vnd betädiget worden, daz das daby beliben sol nach begriffunge der Brieffen die darüber gemacht sind. Vnd so bald der egenannt Herre graß Cunrat die manne dartzu bringt, das sy von Jme emphahend, so sol er deme vorgennanten Herren Marggraß Rudolffen das vorhin acht

tagen oder viertzehenen vngeuarlich verkunden, ouch daze finde oder die finen daby ze habende. Vnd wenne die manne von dem egenanten Herren Graf Cunraten die Lehen also emphahend so sol er Jnen emphelhen, were sache das er vnd sin Sune, graf Hanns von Friburg ane Lehens erben abgiengent, das sy denne ze stund dem obgenannten Herren Marggraf Rudolffen oder finen Lehenserben mit den Lehenen vnd mannschafftten gehorsam syen, vnd sol Jme des finen offenen brieffe vf demselben tage mit sinem Jugesigel besigeltt geben. Denselben brieffe alldenn zwen oder drye derselben Lehen mannen mit Jme durch merer sicherheite willen ouch versigelen sollent. Doch also das die Brieffe so der obgenant Herre marggraf Rudolff hat deme egenanten Herren Graf Cunraten sinem sune vnd der Lehenserben keinen schaden an der mannschafftte, diewile sy lebend bringen sollent, deheins weges. &c.



CCCXLVIII.

MANDATUM SIGISMUNDI IMP. AD PRÆFECTOS

ALSATIÆ ET TURGOVIÆ, UT RUDOLPHI MARCHIONIS HACHBERGENSIS JURA DEFENDANT.

ANNO MCCCCXVIII.

Ex Tabulario Badensi.

Wir SIGMUND von Gottes Gnaden, Römischer König, zu allen Ziten Mehrer des Reichs vnd zu Ungarn, Dalmatien, Croatien, &c. König, Entbieten dem Edlen Graf Hanssen von Lupfen, Landgrafen zu Stülingen